

Das „Bildungshaus Thadenstraße“ wird realisiert

Schulische Bildung, Jugendhilfe und Angebote für Eltern an einem Standort

Das Leitbild der Integrierten Stadtteilentwicklung im Entwicklungsquartier Altona-Altstadt lautet „familienfreundliches Quartier“.

Ein wichtiger Baustein dafür ist die Weiterentwicklung der Schulen im Quartier zu Orten mit Raum für schulische und außerschulische sowie stadtteilbezogene Nutzungen. Dafür gibt es allerdings keine Patentrezepte. Die Konzepte werden an jedem Schulstandort in Altona-Altstadt unterschiedlich sein.

Im Jahr 2010 wurden für die Grundschule Thadenstraße erste Ideen zu einem „Bildungshaus“ entwickelt. Dies ging einher mit der Entscheidung der Grundschule, ab dem Schuljahr 2010/11 die gebundene Ganztagschule einzuführen. Die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) kam im Frühjahr 2011 zu dem Ergebnis, einen maroden Schul-

pavillon abzurechen und durch einen Neubau zu ersetzen, in dem die benötigten Gemeinschaftsflächen für den Ganztagsbetrieb (z.B. das Schulrestaurant, Koordinierungsbereich) sowie ein Musikraum mit Bühne untergebracht werden können.

Damit eröffneten sich Chancen für das Projekt „Bildungshaus“. Ab Juni 2011 entwickelten die Grundschule und der Elternrat gemeinsam mit schulischen Kooperationspartnern, dem Bezirksamt Altona und den Gebietsentwicklern Eckpunkte für ein Projektkonzept. Parallel dazu wurden Verhandlungen mit der BSB geführt, die dem Projekt zunächst ablehnend gegenüberstand. Dank des Engagements des Elternrates und mit Unterstützung der Bezirksversammlung, die im Februar 2012 einstimmig beschloss, die Einrichtung eines „Bildungshauses“ an der Schule

Thadenstraße zu unterstützen, konnte auch die BSB überzeugt werden.

Im März dieses Jahres bewilligte die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt das Geld für den nichtschulischen Teil des Neubaus, „das Bildungshaus“, aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE). Zusätzlich zu den schulischen Räumen sollen bis Ende 2014 in zwei Geschossen auf insgesamt 240 qm Angebote der Jugendhilfe, für Eltern der Schulkinder und Familien aus dem Quartier entstehen. Die Trägerschaft für das „Bildungshaus“ wird der Verein SME e.V. übernehmen, der bereits seit vielen Jahren mit der Grundschule kooperiert.

Ab sofort werden das Konzept und die inhaltliche Ausgestaltung des Bildungshauses mit allen Beteiligten weiter konkretisiert und mit Leben gefüllt.



Entwicklung um St. Trinitatis: Was wollen die Anwohnerinnen und Anwohner? Einladung zu Infoveranstaltung und Workshop

Die Hauptkirche St. Trinitatis und die damals vorhandene Wohnbebauung wurden im 2. Weltkrieg fast vollständig zerstört. Während die Kirche wieder aufgebaut wurde, entschied man sich in den 1950er Jahren dafür, die entstandenen Flächen östlich und südlich der Kirche freizuhalten und in den neu entstandenen Grünzug Neu-Altona zu integrieren.

Der Kirchenkreis Hamburg West/Südholstein und die Kirchengemeinde würden nun gerne um die Kirche herum bauen und haben dazu erste Überlegungen entwickelt. Für die Kirchengemeinde wäre ein Neubau ein wichtiger Schritt, um die Hauptkirche St. Trinitatis Altona auch langfristig zu erhalten.

Um die bisherigen Ideen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Altona-Altstadts und St. Paulis zu diskutieren, lädt der Kirchenkreis Hamburg West/Südholstein alle Interessierten zu einer öffentlichen Infover-

anstaltung am Freitag, den 14. Juni 2013, um 17 Uhr, und zu einem Workshop am Sonnabend, den 15. Juni 2013 von 11 bis 16 Uhr, ein.

Auf der Infoveranstaltung besteht Gelegenheit, sich über die derzeitige Planungssituation, vorhandene Pläne und Überlegungen zu informieren. Das Bezirksamt Altona als zuständige Planungsbehörde sowie weitere Expertinnen und Experten werden dabei sein.

Wer zusätzlich aktiv an der zukünftigen Gestaltung des Umfeldes der Hauptkirche St. Trinitatis mitarbeiten möchte, ist herzlich zu dem öffentlichen Workshop eingeladen. Die Ergebnisse des Workshops werden aufbereitet und fließen in die weiteren Überlegungen ein.

Die Veranstaltungen werden durch ein neutrales Moderationsbüro organisiert, moderiert und dokumentiert (www.konsalt.de). Für Verpflegung ist gesorgt. Bei Bedarf wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Damit wir organisieren können, bitten wir um Anmeldung bei konsalt per Post, Fax oder Mail (konsalt GmbH, Altonaer Poststraße 13, 22767 Hamburg, Fax: 040 357527-16, Mail: konzept@konsalt.de).

Seien Sie herzlich eingeladen, informieren Sie sich und diskutieren Sie gemeinsam mit uns, wie das Umfeld der Hauptkirche St. Trinitatis zukünftig gestaltet sein soll!

Infoveranstaltung

Freitag, 14. Juni 2013, 17.00 Uhr

Workshop

Samstag, 15. Juni 2013, 11.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltungsort jeweils: Hauptkirche St. Trinitatis, Kirchenstr. 40, 22767 Hamburg

Text und Fotos: Konsalt GmbH

Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

16. Mai 2013, 19 Uhr, Grundschule Thadenstraße, Thadenstr. 147

Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:

5. Juni 2013, 19 Uhr, treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im April

Das Stadtteilforum Altona-Altstadt traf sich am 18. April in der Aula der Louise Schroeder Schule.

Aktuelles und Ankündigungen

Frau Langenbacher (alsterdorf assistenz west) kündigt den Flohmarkt im und am treppunkt.altona am 4. Mai von 10:00 bis 17:00 Uhr an.

Frau Breitenfeld (KEBAP KulturEnergieBunkerAltonaProjekt e.V.) berichtet, dass der „KEBAP-Garten“ am Bunker in der Schomburgstraße bald wieder eröffnet und bewirtschaftet

wird. Aktuelle Informationen gibt es unter www.kulturenergiebunker.de.

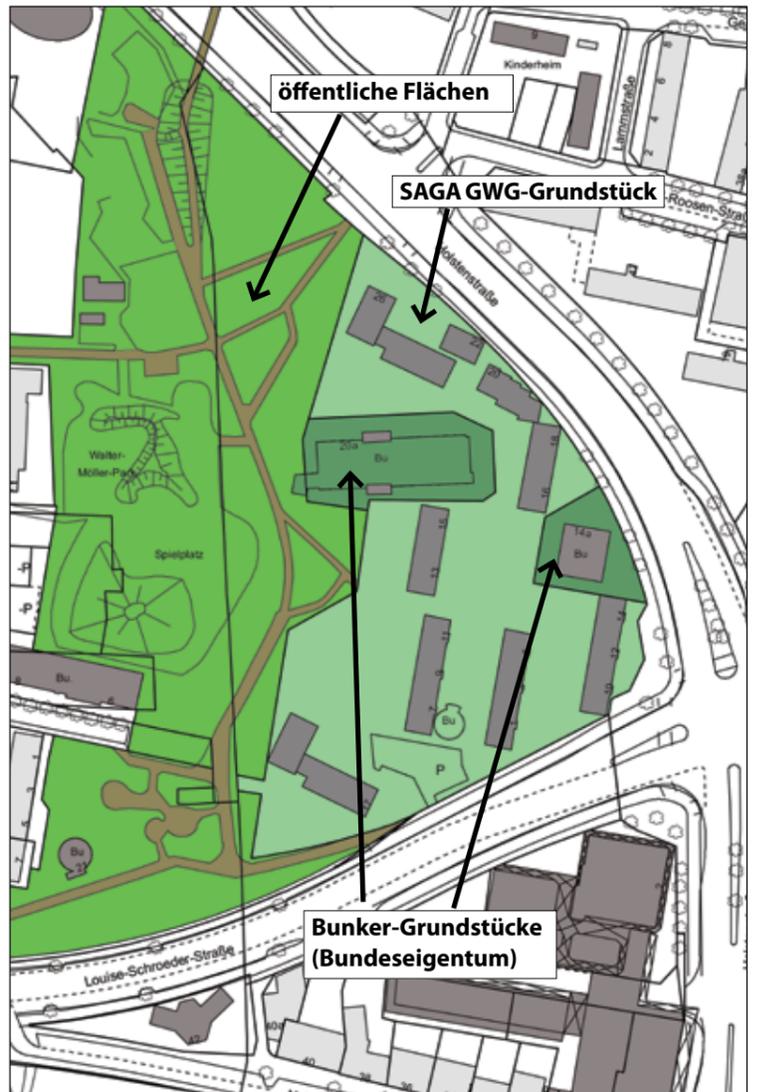
Frau Koch (steg Hamburg) berichtet, dass die 1. Phase des Beteiligungsverfahrens zur Grundenerneuerung des Schleeparks nach zwei Terminen im Park und Terminen mit den anliegenden Schulen abgeschlossen wurde. Die vom Bezirksamt beauftragte Landschaftsarchitektin Kirsten Winkler wird nun den Vorentwurf für den Schleepark und die grüne Wegeverbindung zur Palmaille erarbeiten.

Dieser soll kurz vor oder kurz nach den Sommerferien öffent-

lich präsentiert und diskutiert werden.

Frau Koch kündigt den Aktionstag „Große Bergstraße – gesund genießen“, eine Aktion der ansässigen Gewerbetreibenden, Markthändler und Dienstleister mit vielen Aktionen rund um das Thema Gesundheit, am 24. April an.

Herr Schmitz (steg Hamburg) erläutert, dass das Bezirksamt den Entwurf zur Neugestaltung des sog. Goetheplatzes (Kreuzung Große Bergstraße / Neue Große Bergstraße / Altonaer Poststraße) mit den Mitgliedern des Sanierungsbeirates und den beauftragten Planern nochmals beraten werden soll. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite zum Sanierungsgebiet www.grosse-bergstrasse.de.



Städtebauliche Entwicklung des Wohnquartiers Walter-Möller-Park / Louise-Schroeder-Straße / Holstenstraße

Anknüpfend an die Diskussionen der letzten Sitzungen zum Wohnungsbauprogramm Altona und insbesondere zu diesem Bereich stellt Herr Schmitz den aktuellen Stand dar. Die Wohnsiedlung der SAGA GWG, zwischen Holstenstraße / Walter-Möller-Park und Louise-Schroeder-Straße ist im Wohnungsbauprogramm als „Potenzialfläche der Kategorie B“ ausgewiesen. Das heißt, dass hier Möglichkeiten für eine zusätzliche Bebauung (Nachverdichtung) gesehen werden.

Das Stadtteilforum sieht hier die Chance und Notwendigkeit, in einem transparenten Beteiligungsverfahren gemeinsam mit der SAGA GWG, den Mieterinnen und Mietern der Bestandsgebäude und dem Bezirksamt, städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten für dieses Gebiet zu erarbeiten. Die Leiterin der

Geschäftsstelle Mitte der SAGA GWG, Frau Autenrieth, ist daher zu Gast im Stadtteilforum, um die Sicht der SAGA GWG sowie mögliche Planungen zu erläutern und Fragen zu beantworten.

Frau Autenrieth erläutert zu Beginn, dass für die SAGA GWG kein Abriss von Bestandsgebäuden in Frage kommt. Dagegen sprechen die Schwierigkeiten, die das Umsetzen und der Wiedereinzug der Mieter zur Folge haben sowie eine erst vor einigen Jahren erfolgte Sanierung der Gebäude.

Lediglich im Bereich der Freiflächen auf den Grundstücken der SAGA GWG werden ggf. Nachverdichtungspotenziale gesehen. Dazu gibt es aber noch keinerlei Überlegungen innerhalb der SAGA GWG.

Bei den eingeschossigen gewerblich genutzten Gebäuden an der Holstenstraße sind bauliche Änderungen, bspw. eine Aufstockung mit Wohnnutzung denkbar, falls die derzeitigen

Mieter ausziehen. Die Grundstücke, auf denen der Hochbunker und der unterirdische Bunker stehen, sind nicht im Eigentum der SAGA GWG (siehe auch Grafik oben).

Frau Bumann (Grünzug-Initiative) betont, dass die Grünflächen, die möglicherweise für eine Nachverdichtung in Frage kommen könnten, zu gut genutzt sind und viele Nutzer betroffen wären; eine Änderung würde zu Lasten aller Parknutzer gehen. Sie spricht sich gegen eine Bebauung von Grünflächen, auch auf den SAGA GWG-Grundstücken, aus.

Von anderen Teilnehmenden wird betont, dass die „Optik“ und die räumliche Wirkung des Grünzugs auch durch die anschließenden unbebauten Grundstücke der SAGA GWG hervorgerufen wird. Die Grundstücke sind an dieser Stelle von Bedeutung, da sie den Grünzug breiter erscheinen lassen.

Herr Erich-Delattre weist auf die generellen Schwächen dieser Form des Städtebaus aus den 1960er und 1970er Jahren hin. Dies zeigt sich auch in der Nutzungstrennung und den großen „Autoschneisen“ wie der Holstenstraße und der Louise-Schroeder-Straße.

Frau Autenrieth verspricht, dass sie sich mit den Gebietsent-



wicklern und dem Stadtteilforum in Verbindung setzt, sobald innerhalb der SAGA GWG erste Überlegungen einer Entwicklung begonnen werden. Aktuell sei dies nicht der Fall.

Frau Schmoock (Bezirksamt Altona) und Herr Schmitz plädieren dafür, sich frühzeitig mit dem Thema zu befassen und Empfehlungen für eine Entwicklung des Bereichs zu erarbeiten.

Nach kurzer Diskussion entschließt sich das Stadtteilforum dazu, sich in der nächsten

Sitzung mit den Planungen / Überlegungen, die bisher für das Gebiet angestellt wurden, auseinanderzusetzen.

Die Gebietsentwickler werden die Sitzung entsprechend vorbereiten.

Wenn es konkretere Entwicklungen bei der SAGA GWG und / oder dem Bezirk gibt, wird das Thema erneut auf die Tagesordnung gesetzt, um wie zuvor vorgeschlagen, eine Empfehlung o.ä. zu erarbeiten.

Hamburgaktiv

Das Portal für Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangebote im Bezirk Altona

Zeitraubendes Suchen nach einem geeigneten Kurs zur Ausbildung, Weiterbildung und Freizeitgestaltung gehört in Hamburg der Vergangenheit an.

Seit März ist unter www.hamburg-aktiv.info ein Bildungsportal online, das über 22 000 Angebote von rund 4 700 Anbietern aus Altona und aus ganz Hamburg, systematisch unter einem Dach zusammenfasst.

Mit einer einzigen Suche können sich interessierte Bürger, Lehrer, Mitarbeiter einer Beratungsstelle oder Fachplaner aus Bezirk und Fachbehörde über aktuelle Bildungs- und Freizeitangebote und deren Anbieter in Altona oder anderen Hamburger Bezirken informieren. Erstmals wird neben den Kitas, Schulen und Weiterbildungseinrichtungen auch die ganze Vielfalt der außerschulischen Lernorte abgebildet. Die Kurspalette reicht von der Babymassage bis zum Abschluss als Betriebswirt, von afrikanischen Trommlern bis zur Ausbildung zum Erzieher, von

der Elternberatung bis zur Liste der Spielplätze im Stadtteil. Der Bildungsbegriff ist weit gefasst.

Alle Angebote können nach Schlagworten, Zielgruppen, Stadtteil oder auch adressbezogen gesucht und gefunden werden! Per Klick lassen sich alle möglichen Kurse und Orte finden, im Umfeld und auch darüber hinaus. Ergänzend stehen Informationen zu verschiedenen Fördermöglichkeiten in der Rubrik „Gut zu wissen“ zur Verfügung.

Der stetig anwachsende Datenpool wird zweimal jährlich mit den Anbietern abgeglichen. Alle Angebote werden von der Datenredaktion geprüft und im Dialog mit den Anbietern zeitnah aktualisiert. Dafür ist im Portal extra eine Rubrik „Feedback“ eingerichtet

Für weitere Anbieter besteht jederzeit die Möglichkeit, über die Rubrik „Für Anbieter“ neue Angebote kostenlos einstellen zu lassen.

Text: Adel Chabrak,
Bezirksamt Altona

The screenshot shows the Hamburgaktiv website interface. At the top, there's a navigation bar with 'Mein Portal für Bildung und Freizeit' and a search bar. Below that, a map of Altona is displayed with various districts highlighted. Text on the page encourages users to search for offers and provides links for 'Gut zu wissen', 'Beratungsstellen', and 'Für Anbieter'. Logos for partner organizations like ESF and Hamburg are visible at the bottom.

www.hamburg-aktiv.info

Straßen in Altona-Altstadt

Gerberstraße

Als Gerben wird die Verarbeitung von rohen Tierhäuten zu Leder bezeichnet. Das Handwerk hat schon eine lange Geschichte, vermutlich seit der Steinzeit. Die Gerber gehörten im Mittelalter zu den „unreinen“ Handwerken. In vielen Städten erinnern Gerberstraßen o.ä. Namen an ihr Handwerk.

Auch die kurze, zwischen Schomburg- und Billrothstraße verlaufende, Straße wurde vermutlich daher so benannt.

Ursprünglich ging die Gerberstraße bis zur heutigen Chemnitzstraße. Der mittlere Teil, im Bereich der heutigen Wohnhochhäuser Esmarchstraße 95 und 97, wurde in den 1960ern zur geplanten baulichen Entwicklung dieses

Bereichs aufgehoben. Der nördliche Teil der Straße heißt seitdem Warnholtzstraße.

Neben Teilen gründerzeitlicher Bebauung, z.B. an der Ecke zur Schomburgstraße und zur Billrothstraße, ist die Gerberstraße durch Wohngebäude des Altonaer Spar- und Bauvereins aus den 1970er und 1980er Jahren geprägt.

Von der Gerber- und der Schumacherstraße öffentlich zugänglich befindet sich im Blockinnenbereich ein Spielplatz des Altonaer Spar- und Bauvereins.



„Deine Chancen und Perspektiven“ Berufsorientierungstage an der Stadteilschule am Hafen in Altona-Altstadt am 11. und 12. Juni 2013

In diesem Jahr finden wieder Berufsorientierungstage (Bo-Tage) als Nachfolgeveranstaltung der „Infobörse Wege in die Ausbildung“ für junge Menschen in Altona-Altstadt statt.

Die Veranstaltung wendet sich an die Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse bis zu den Oberstufenklassen. Dabei wird ihnen ein möglichst transparentes und realistisches Bild ihrer Berufsperspektiven und Übergänge ins Berufsleben vorgestellt.

Die Jugendlichen haben an den Bo-Tagen die Möglichkeit sich bei unterschiedlichen Arbeitgebern über Ausbildungsberufe und -inhalte zu informieren. Weiterhin knüpfen sie Kontakte zu zukünftigen Praktikums- bzw. Ausbildungsbetrieben.

Neben der bewährten Lotsenführung für Schülergruppen wird es in diesem Jahr eine

Praktikums- und Ausbildungsplatzbörse geben. Auch eine Expertenrunde ehemaliger Schülerinnen und Schüler der Stadteilschule zu ihren persönlichen Erfahrungen im Übergang von Schule in Ausbildung ist geplant.

Wir als Veranstalter, die Stadteilschule am Hafen, die Straßensozialarbeit Altona, Ausbildung und Arbeit, der Jugendclub Struenseestraße und das Berufsintegrationsmanagement (Frau A. Wolf) begrüßen ca. 50 Aussteller und Ausbildungsbetriebe.

Zugesagt haben unter anderem regionale und überregionale Betriebe aus Handwerk, Handel und Gesundheit, selbstständige Unternehmer mit Migrationsgeschichte, Berufsschulen, überbetriebliche Ausbildungsträger sowie die Jugendberufsagentur. Die Kooperationspartner stellen sich

den Schüler durch Beratung, Information, Präsentation und Mitmachangeboten vor.

Die Veranstaltung wird jeweils am 11. und 12. Juni von 09.00 bis 14:00 Uhr für Schüler geöffnet sein.

Der Eingang und Empfang erfolgt über den Jugendclub in der Struenseestraße 30.

Wir freuen uns, wenn noch weitere Betriebe, die unseren Schülerinnen und Schülern Chancen und Perspektiven bieten, an den Bo-Tagen teilnehmen. Auch Informationen über freie Praktikumsplätze und Ausbildungsplätze in unserem Quartier nehmen wir dankend an.

Text: Stadteilschule am Hafen, Standort Altona

Stadtteilforum Altona-Altstadt im Mai

Stadtteilforum Altona-Altstadt

16. Mai 2013, 19:00 Uhr

Grundschule Thadenstraße,
Thadenstraße 147, Aula



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Städtebauliche Entwicklung des Wohnquartiers Walter-Möller-Park / Louise-Schroeder-Straße / Holstenstraße - Hintergrundinformationen, bisherige Planungen/Überlegungen
- Wohnumfeldgestaltung Schumacherstraße / Gerberstraße (altoba)
- Verfügungsfonds: Anträge/Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum Altona-Altstadt sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.

Das Stadtteilforum tagt jeden dritten Donnerstag im Monat.

Kurzmeldungen

Bauen mit Lehm für Groß und Klein mit Bunte Kuh e.V.

Vom 21. Mai bis 30. Juni 2013 findet wieder das kostenlose Lehm-Bau-Festival für Kinder, dieses Mal auf dem Bruno-Tesch-Platz, statt.

Kinder und Erwachsene bauen frei modellierte, begehbare Räume und Riesen-Skulpturen nach eigenen Entwürfen aus Lehm.



Die Baukunst-Aktion auf dem Bruno-Tesch-Platz in Altona ist für alle Besucher offen. Wir bauen vom 21.5. - 16.6.2013, täglich - außer montags - von 9:30 - 17 Uhr. Die fertigen Bauten können bestaunt und bespielt werden beim Fest am Sonntag, den 16.6., 15 - 18 Uhr und in der Ausstellung vom 17. - 30.6. von 10 - 18 Uhr.

Eine Anmeldung ist nur für Gruppen erforderlich, Tel. 040-39 90 54 31. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter: www.buntekuh-hamburg.de.

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch die Kul-

tur- und Tourismustaxe der Kulturbehörde Hamburg und das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung, bei der Homann-Stiftung, der Paul- und Helmi-Nitsch-Stiftung, der Preuschhof-Stiftung, der Claere Jung Stiftung, der Henri Benthack-Stiftung und bei weiteren Förderern.

Fotos und Text: Karen Derksen

Das Gymnasium ALLEE erhält das „Gütesiegel Klimaschule“

20 von insgesamt rund 470 Hamburger Schulen haben dieses Siegel erneut – so auch das Gymnasium ALLEE – und 23 weitere Schulen haben es erstmals erhalten. „Grundlage für die Vergabe des Gütesiegels „Klimaschule“ ist ein schuleigener Klimaschutzplan mit Zielen, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten, Terminen und Messgrößen.“

Wir betreiben an unserer Schule den Klimaschutz mit verschiedenen Maßnahmen, u.a. auf technischer Seite mit effizienter Energienutzung, mit intelligenter Energiesteuerung (Solaranlage auf Neubau, Heizung, Regenwassernutzung), bei baulichen Maßnahmen durch Beachtung entsprechender Kriterien (etwa Lichtsteuerung), durch praktisches Handeln (Mülltrennung) und last but not least durch pädagogische Arbeit in einigen Fächern,

die sich dezidiert (Wahlpflichtunterricht: Klimaschutz) oder in bestimmten Unterrichtseinheiten (in den Fächern Physik, Chemie, Biologie, Geographie) mit diesem Thema befassen.

Text: Ulf Nebe, Direktor Gymnasium Allee

Baubeginn am Spielplatz Esmarchstraße

Nach einer Verzögerung aufgrund der langen Frostphase haben nun die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Spielplatzes an der Esmarchstraße begonnen. Im Juli / August soll der Spielplatz fertig sein.



„Ganz Europa in einer Schule – die Stadteilschule am Hafen zeigt Hamburgs Gesichter“ – Eine Fotoausstellung

Die Vielfalt Europas spiegelt sich in den Einzel- und Teamporträts, die der Fotograf Claus Sautter von Schülern des 11. Jahrgangs anfertigte und in den verschiedenen Blickwinkeln auf Hamburg, die in den von Schülern des 12. Jahrgangs ge-

schossenen Fotos zum Ausdruck kommen. Ziel ist, das gelebte Europa hier und heute wahrzunehmen.

Vernissage am Freitag, dem 26. April 2013, 18.00 Uhr, Ausstellung vom 26.4. bis 24.5.2013 (montags bis freitags: 14.00 - 18.00 Uhr). Veranstalter: Stadtteilschule am Hafen in Kooperation mit FORUM-Young Migrant Talents e.V., Elbinstitut

Veranstaltungsort: FORUM-Young Migrant Talents e.V., Elbinstitut Hamburg, Große Elbstr. 131, 22767 Hamburg

„Große Bergstraße – gesund genießen“

Am 24. April nahmen viele Besucherinnen und Besucher an den Aktionen der Gewerbetreibenden in der Großen Bergstraße und Neuen Großen Bergstraße zum Thema Gesundheit teil. Weitere Impressionen finden Sie in der nächsten Ausgabe der Sanierungszeitung „meilenstein“.



Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 30 - Mai 2013
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de



Fotos / Abbildungen:
steg Hamburg mbH, konsalt GmbH,
W. Borkowski, Stadteilschule am
Hafen, Bunte Kuh e.V., Unternehmer
ohne Grenzen e.V.

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

